

Schwerpunkte Pflichtfach

Einführung in die Rechtswissenschaft und Rechtsphilosophie

Bearbeitet von
Prof. Dr. Norbert Horn

5., neu bearbeitete Auflage 2011. Buch. XXIV, 307 S. Kartoniert
ISBN 978 3 8114 9844 0

Recht > Rechtswissenschaft, Nachbarbereiche, sonstige Rechtsthemen >
Rechtssoziologie, Rechtspsychologie, Rechtslinguistik

Zu Leseprobe

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Vorwort zur 1. Auflage</i>		V
<i>Lern- und Literaturhinweise</i>		XIX
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XXIII

Teil I

Rechtswissenschaft und Rechtstheorie

Kapitel 1

Grundbegriffe, Recht und Rechtswissenschaft

§ 1 Recht	1	1
I. Erwartungen und eine Definition	1	1
1. Hohe Erwartungen an das Recht	1	1
2. Zustände der Rechtlosigkeit	2	2
3. Der demokratische Rechtsstaat	3	3
4. Allgemeine Definition des Rechts	4	4
II. Rechtsnormen und andere Normen	6	6
1. Sollenssätze und ihre Klassifizierung: Recht, Moral, Sitte	6	6
2. Sittliche Normen (Moral)	8	7
3. Das Verhältnis von Rechtsnormen und sittlichen Normen	14	10
4. Gesellschaftliche Normen (Sitte)	17	12
5. Nicht normative Verhaltensgesetze	18	13
III. Quellen und Erscheinungsformen des Rechts	19	14
1. Staat und Recht	19	14
2. Staatliche Rechtsetzung: Gesetz und Verordnung	23	17
3. Gerichtsentscheidungen	26	18
4. Gewohnheitsrecht und opinio iuris; Richterrecht	28	20
5. Subjektives Recht und Privatautonomie	31	22
IV. Funktionen des Rechts	33	23
1. Friedensordnung	33	23
2. Freiheitsordnung	34	24
3. Soziale Sicherung	36	25
4. Kooperation	37	25
5. Integration	38	26

§ 2 Rechtswissenschaft	39	27
I. Gegenstand und Methoden	39	27
1. Definition	39	27
2. Rechtsgebiete und Fächer der Rechtswissenschaft	42	29
3. Rechtswissenschaftliche Methoden	46	32
II. Stellung im System der Wissenschaften	48	33
1. Kultur- oder Geisteswissenschaft	48	33
2. Wissenschaftlichkeit der Jurisprudenz	50	35
III. Ergebnisse der Rechtswissenschaft	51	35
1. Argumente, Dogmatik, System	51	35
2. Juristische Ausbildung	54	37
§ 3 Rechtsphilosophie und andere Grundlagenfächer	55	37
I. Rechtsphilosophie	55	37
1. Philosophie	55	37
2. Staats- und Rechtsphilosophie	57	39
II. Rechtstheorie	60	41
III. Rechtssoziologie	61	41
IV. Rechtsgeschichte	63	43
§ 4 Religion, Wissenschaft und Recht	65	45
I. Bedeutung der Fragestellung	65	45
1. Gesellschaftliche Bedeutung	65	45
2. Philosophische Bedeutung	68	49
II. Begriff der Religion	69	50
1. Funktionale Definition; Grundfragen der Existenz	69	50
2. Die Art der Antwort	71	52
3. Religiöse Ethik	72	52
4. Erkenntnis und Vermittlung religiöser Inhalte	74	54
5. Einwände gegen die Religion?	75	54
III. Religion und Wissenschaft	78	57
1. Wissenschaftliches und religiöses Weltbild	78	57
2. Konstruktives und kritisches Verhältnis	79	59
3. Drei Orientierungen: Alltagsvernunft, Wissenschaft, Religion	82	61
IV. Religion und Recht	83	62
1. Bedeutung der Religion für Kultur und Staat	83	62
2. Historischer Einfluss der Religion auf das Recht	87	65
3. Religion und modernes Recht	88	66

Kapitel 2

Rechtstheorie und juristische Methodenlehre

§ 5 Geltung und Wirkungsweisen des Rechts	101	71
I. Theorien der Rechtsgeltung	101	71
1. Der Geltungsanspruch des Rechts	102	72
2. Die Anerkennung des Rechts	105	73
3. Zusammenfassung	108	75
II. Wechselwirkungen zwischen Recht und Gesellschaft	109	75
1. Das Recht als Teil der Gesamtkultur	109	75
2. Gesetzgebung und Rechtspolitik	110	76
3. Wirkungen des Rechts. Steuerung durch Recht?	112	78
4. Insbesondere: Strafrecht und Strafzwecke	116	80
III. Recht und Wirtschaft	120	83
1. Recht und ökonomisches Prinzip	120	83
2. Das Verhältnis von Wirtschaft und Ethik	122	84
3. Marktwirtschaft und Recht	127	87
4. Ökonomische Analyse des Rechts	131	90
5. Sozialistische Planwirtschaft	134	92
6. Neue Entwicklungen: Globalisierung, Neue Ökonomie des Internet	136	94
§ 6 Theorien des Rechts und der Rechtswissenschaft	138	97
I. Theorienbildung und Theorienvielfalt	138	97
II. Römisches Recht: Begriffe und Regeln	140	98
III. Vernunftrecht: Rechtssysteme und allgemeine Rechtsbegriffe	142	99
IV. Die historische Rechtsschule: Der Auftrag der Rechtswissenschaft	144	101
1. Friedrich Carl v. Savigny: Recht und Gesamtkultur	144	101
2. Die Kodifikationsfrage (Thibaut und Savigny)	145	101
3. Die historische und systematische Aufgabe der Rechtswissenschaft	147	102
V. Pandektistik und Begriffsjurisprudenz	149	103
1. Bernhard Windscheid	149	103
2. Die Kritik der Begriffsjurisprudenz durch Rudolf von Jhering	152	105
VI. Interessenjurisprudenz (Jhering, Heck)	153	106
1. Zweck und Interesse im Recht	153	106
2. Philipp Heck (1858–1943)	154	106
VII. Kodifikation und das Problem der Bindung an das Gesetz; Freirechtsschule	155	107

VIII. Formale Strukturen des Rechts: Reine Rechtslehre;		
Rechtslogik	157	108
1. Allgemeine und „reine“ Rechtslehre (Kelsen)	157	108
2. Juristische Logik	159	109
IX. Teleologische Wertungsjurisprudenz	160	110
§ 7 Juristische Methodenlehre	163	112
I. Methodenlehre als Rechtsanwendungslehre	163	112
II. Juristische Entscheidung und Subsumption	165	113
1. Die Entscheidung als Rechtsfolge	165	113
2. Das Denkschema der Subsumption	166	114
3. Die Annäherung von Sachverhalt und Norm	167	115
III. Ermittlung der Rechtssätze (Normensuche)	169	116
1. Normkomplexe als Obersätze (Prämissen)	169	116
2. Fragenstruktur und Normensuche	171	117
3. Nicht gesetzlich normierter Rechtssatz	174	118
IV. Auslegung	176	119
1. Begriff und Zweck	176	119
2. Sprachlich-grammatische Auslegung	178	120
3. Historische Auslegung	179	122
4. Systematische Auslegung	180	123
5. Teleologische Auslegung	182	124
V. Analogie	184	126
VI. Richterliche Rechtsfortbildung; Gesetz und Recht	188	128
VII. Gesetzesumgehung	192	131
VIII. Zusammenfassung	193	131
§ 8 Die juristische Argumentation	194	132
I. Der argumentative Stil des juristischen Denkens	194	132
II. Die Stabilisierung der juristischen Argumentation	197	133
III. Konsens und Entscheidung	204	136
IV. Die inhaltliche Begründung	205	137
V. Urteilsstil und Gutachtenstil	209	138

Teil II

Rechtsphilosophie

Kapitel 3

Grundlegung der Rechtsphilosophie

§ 9 Rechtsphilosophie und Philosophiegeschichte	221	140
I. Die geschichtliche Dimension	221	140
II. Personifizierung der Philosophiegeschichte	224	142
III. Rechtsphilosophie und allgemeine Philosophie	225	142
§ 10 Platon (427–347 v. Chr.): Der ideale Staat	226	143
I. Leben und Werk	226	143
II. Wichtige philosophische Lehren	230	145
1. Erkenntnistheorie: die Ideenlehre	230	145
2. Psychologie und Tugendlehre	231	146
3. Das Wertproblem	233	146
4. Die Wirklichkeit und die Idee des Guten	235	147
III. Die platonische Staats- und Rechtslehre	237	149
1. Das Modell des Ständestaates	237	149
2. Politische Psychologie	239	150
IV. Auswirkungen und Bedeutung	240	150
1. Das Weltbild der Ideenlehre	240	150
2. Sittlichkeit und Staat	242	151
§ 11 Aristoteles (384–322 v. Chr.): Ethik, Staat und Gerechtigkeit	244	152
I. Leben und Werk	244	153
II. Wichtige philosophische Lehren	246	153
1. Logik	246	153
2. Metaphysik	251	155
3. Topik	257	158
III. Ethik und Staatsphilosophie	258	158
1. Ethik	258	158
2. Staatslehre	261	160
3. Gerechtigkeit und Recht	262	160
IV. Allgemeine Bedeutung	265	162

§ 12 Cicero (106–43 v. Chr.): Naturrecht und römisches Recht	266	162
I. Leben und Werke	266	162
II. Ewiges Weltgesetz und Naturrecht	267	164
1. Die stoische Lehre von der Weltvernunft (logos)	267	164
2. Ewiges Gesetz und Naturrecht	268	164
III. Römisches Recht, Rechtswissenschaft und Naturrecht	269	165
1. Römisches Recht	269	165
2. Rechtswissenschaft	270	166
3. Naturrecht und römisches Recht	271	167
IV. Bedeutung Ciceros	272	167
§ 13 Augustinus (354–430): Staat und Sittengesetz	273	168
I. Leben und Werk	273	168
II. Philosophische Lehren	275	169
1. Wahrheit und Erkennen	275	169
2. Die Welt als Schöpfung	276	169
3. Die geistige Natur des Menschen	278	170
4. Sittliches Handeln	279	171
III. Rechts- und Staatsphilosophie	281	172
1. Das ewige Sittengesetz (lex aeterna)	281	172
2. Der Staat im Kampf zwischen Gut und Böse	282	172
IV. Allgemeine Bedeutung	285	173
1. Patristik: Glaube und Wissen	285	173
2. Das christliche Menschenbild	287	173
§ 14 Thomas von Aquin (1224–1274):		
Christliches Naturrecht	288	174
I. Leben und Werke	288	174
II. Die scholastische Wissenschaft	290	175
1. Glaube und Wissen	290	175
2. Lehrgegenstände, Methoden und Literatur der Scholastik	291	176
3. Exkurs: Die Entstehung der Rechtswissenschaft	293	177
III. Philosophische Lehren des Thomas	294	178
IV. Rechts- und Staatsphilosophie	297	179
1. Naturrecht	297	179
2. Naturrecht und positives Recht	298	179
3. Die Tugend der Gerechtigkeit (iustitia)	299	180
4. Die drei Formen der Gerechtigkeit	302	182
5. Gemeinwohl, Staat und Recht	304	183
V. Allgemeine Bedeutung	307	184

Kapitel 4

Rechtsphilosophie der Neuzeit und Gegenwart

§ 15 Thomas Hobbes (1588–1670): Der souveräne Staat	
als Rechtsquelle	311 185
I. Leben und Werke (Leviathan; de cive)	311 185
II. Allgemeine philosophische Lehren: Materialismus und Empirismus	313 186
III. Gesellschaft, Staat und Recht	317 188
1. Naturzustand	317 188
2. Staatsvertrag	318 188
3. Staatssouveränität	319 189
4. Natürliche und bürgerliche Gesetze	320 189
IV. Bedeutung und Nachwirkungen	321 190
1. Materialismus	321 190
2. Bürgerlicher Rechtsstaat (Locke, Rousseau)	322 191
3. Vernunftrecht (Thomasius, Wolff)	323 192
§ 16 Immanuel Kant (1724–1804): Freiheit und Sittengesetz	
I. Leben und Werke	324 193
II. Philosophie der menschlichen Erkenntnis	326 194
1. Das Metaphysikproblem	326 194
2. Vernunft und Idee	328 195
3. Die Lehre von den Antinomien	329 196
III. Die Grundlagen der Sittlichkeit	330 197
1. Das sittliche Bewusstsein	330 197
2. Der kategorische Imperativ	331 198
3. Pflichtenethik; Autonomie der Sittlichkeit	332 198
IV. Rechts- und Staatsphilosophie	334 199
V. Bedeutung und Wirkungen	337 201
1. Erkenntniskritik und Metaphysikproblem	337 201
2. Sein und Sollen; Pflichtenethik	339 203
3. Freiheit und bürgerlicher Rechtsstaat	341 204
§ 17 Karl Marx (1818–1883): Staat, Klassenkampf und Utopie	
I. Leben und Werke	343 205
II. Philosophische Position im historischen Zusammenhang	345 206
1. Friedrich Hegel (1770–1831): Die Dialektik der Idee	345 206
2. Ludwig von Feuerbach (1804–1872): Atheistischer Materialismus	347 208
III. Der historische und dialektische Materialismus von Marx und Engels	348 208
1. Grundpositionen des historischen Materialismus	348 208

2. Der Kapitalismus und seine Überwindung	350	209
3. Dialektischer Materialismus	352	211
IV. Folgerungen für die Rechtsauffassung	353	211
V. Nachwirkungen und Bedeutung	354	212
1. Politische Resonanz	354	212
2. Die Bewertung der philosophischen Grundpositionen des Marxismus	355	213

§ 18 Das 20. und 21. Jahrhundert: Ethik und Recht

als Erfahrung und Verständigung	358	216
I. Überblick: Philosophie und Rechtsphilosophie	358	216
1. Getrennte Wege	358	216
2. Positivismus und Voluntarismus	359	216
3. Der Streit um die sozialen Zwecke des Rechts	362	217
4. Neukantianismus und richtiges Recht	363	218
5. Neue Wege	365	218
II. Hermeneutik als geisteswissenschaftliche Methode (Wilhelm Dilthey)	366	219
III. Materiale Wertethik (Scheler, Hartmann)	368	220
1. Materiale Wertethik als philosophische Fragestellung	368	220
2. Max Scheler (1874–1928): Phänomenologie und materiale Wertethik	370	221
3. Paul Nicolai Hartmann (1882–1950): Realismus und materiale Wertethik	371	222
4. Auswirkungen und Bedeutung	374	224
IV. Naturrechtsdenken und die Theorien unverfügbarer Rechtsgrundsätze	375	224
1. Totalitärer Rechtsmissbrauch und die Kritik des Rechtspositivismus	375	225
2. Naturrechtsrenaissance: Die obersten Grundsätze des Rechts (H. Coing)	377	226
3. Kritik und Nachwirkungen	380	228
4. Unverfügbare Rechtsgrundsätze in neueren Theorien	382	229
V. Argumentations- und Diskurstheorien	383	230
1. Theodor Viehweg (1907–1988): Topik und Jurisprudenz	383	230
2. Ethik und Rhetorik (Chaim Perelman)	385	231
3. Diskursive Ethik (Habermas, Apel)	386	231
4. Juristische Diskurstheorie (Robert Alexy)	387	232
5. Diskurs, Konsens und Richtigkeit	388	233
VI. Theorie der Verteilungsgerechtigkeit von Rawls	389	234
1. Grundsätze der Gerechtigkeit (Fairness)	389	234
2. Ein erfolgreicher Beitrag zum Inhalt der Gerechtigkeit	390	235

Kapitel 5

Recht und Gerechtigkeit heute

§ 19 Unverfügbare, vorpositive Gerechtigkeitsgebote	401	236
I. Die Konstanz der Gerechtigkeitsfrage	401	236
II. Die wissenschaftliche Zulässigkeit der Gerechtigkeitsfrage	402	237
1. Denkverbote in der Metaphysikkritik	402	237
2. Ethische Werte als Phänomen und Realität	404	238
3. Induktive Erkenntnis des Vorrangs ethischer Werte (epagoge)	408	240
4. Empirische Aspekte der Ethik; die Psychologie der Moralentwicklung	410	242
5. Der Wertrelativismus und seine Missverständnisse	413	243
III. Die wissenschaftliche Notwendigkeit der Gerechtigkeitsfrage	415	245
1. Als heuristisches Prinzip	415	245
2. Als Diskursbedingung	416	245
IV. Unverfügbare Gerechtigkeitsgebote	417	246
1. Die inhaltliche Argumentation	417	246
2. Der unendliche Erkenntnisprozess: Naturrecht und Geschichtlichkeit	419	247
3. Absolute Gerechtigkeitsgebote und Güterabwägung	420	248
V. Geltungsbedingungen vorpositiver Gerechtigkeitsgebote	421	251
1. Erkenntnismöglichkeiten. Fortschritt und Rückschritt	421	251
2. Die verpflichtende Kraft von Gerechtigkeitsgeboten	422	252
§ 20 Gesetzesgerechtigkeit und ungerechte Gesetze	423	252
I. Gerechtigkeit im Gesetz	423	252
1. Gerechtigkeitsgebote an den Gesetzgeber	423	252
2. Gerechtigkeit und Zweckmäßigkeit. Natur der Sache	424	253
3. Konflikte zwischen Gerechtigkeitsgeboten	427	255
II. Die Geltung ungerechter Gesetze	428	256
1. Gesetzesgehorsam und Rechtssicherheit	428	256
2. Widerstandsrecht	429	257
III. Schuldhafte Anwendung ungerechter Gesetze und Rechtsbeugung	431	258
§ 21 Die Suche nach der Gerechtigkeit in Gesetzgebung und Rechtsanwendung	434	261
I. Aufgaben des Gesetzgebers an Beispielen	434	261
1. Der Schutz ungeborener Menschen	435	261
2. Genforschung und Genmanipulation; PID	437	264

3. Anonyme Elternschaft („Babyklappe“)	443	270
4. Sterbehilfe	444	272
5. Gleichgeschlechtliche Paare und Familienrecht	446	275
6. Steuergerechtigkeit	448	277
7. Sozialstaat und die Zukunft der sozialen Sicherungssysteme	450	279
II. Gerechtigkeit in der Rechtsanwendung	452	281
1. Die richterliche Aufgabe; Gesetzesgehorsam und Gerechtigkeit	452	281
2. Die Trennung von positivem Recht und Gerechtigkeitsfrage	453	281
3. Die Öffnung des positiven Rechts für Gerechtigkeitsgebote	454	282
4. Die Öffnung der Rechtsmethodik für Gerechtigkeitsgebote	458	284
III. Probleme der Rechtssicherheit; die Bindung an das Gesetz	459	285
IV. Universalität und Internationalität des Rechts	460	285
1. Das Vordringen der Rechtsidee	460	285
2. Die Universalität des Rechts	462	287
3. Die Internationalität des Rechts	465	289
<i>Namensregister</i>		291
<i>Sachregister</i>		297
<i>Glossar griechischer Fachausdrücke</i>		306